

# **Keine Kampfeinsätze, mehr Flüchtlingshilfe, bewährte Führungsspitze und neue Gebiete**



28.11.2015 [vr](#) Artikel: ✚

Die Synode der EKHN tagt im Frankfurter Dominikanerkloster.

Die hessen-nassauische Kirchensynode hat ihre Herbsttagung in Frankfurt am Main mit zahlreichen Beschlüssen von Militäreinsätzen bis zu Flüchtlingshilfen sowie Wahlen beendet. Es war gleichzeitig auch das letzte reguläre Treffen der Elften Kirchensynode. Im Juni konstituiert sich das Entscheidungsgremium neu.

Frankfurt a.M., 28. November 2015. Mit einer Resolution gegen Militäreinsätze im Kampf gegen den islamistischen Terrorismus ist am Samstag (28. November) die Herbsttagung der Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) zu Ende gegangen. Stattdessen soll nach Ansicht der Delegierten unter anderem mehr wirtschaftlicher Druck zur Bekämpfung genutzt werden. Seit Mittwoch berieten die 153 Delegierten der 1,6 Millionen Mitglieder zählenden Kirche in Frankfurt am Main auch über mehr Hilfen für Flüchtlinge, den Haushaltsplan für 2016 und...

## **Resolution: gegen Militäreinsätze in der Terrorbekämpfung**

**Die hessen-nassauische Synode hat sich deutlich gegen Militäreinsätze deutscher Truppen im Kampf gegen den Terror des sogenannten Islamischen Staats ausgesprochen. Waffengewalt lockt zwar mit schnellen Wirkungen, heißt es in einer Resolution mit dem Titel „Frieden kann nicht mit Waffen gewonnen werden“. Die Erfahrungen aus Afghanistan oder dem Irak hätten dagegen gezeigt, dass Militäreinsätze „nach der Logik eines Territorialkrieges“ nicht geeignet seien, islamistischen Terror zu bekämpfen. Bisherige Einsätze hätten dazu beigetragen, „eine ganze Region zu destabilisieren“. Der Gewalt von Terrorbewegungen sollten dagegen Mittel des Völkerrechtes wie ein UN-Mandat und wirtschaftlicher Druck wie Sanktionen, Embargos, das wirksame Unterbinden von Waffenexporten und Geldströmen entgegengestellt werden. Gleichzeitig sprach die Synode ihre Solidarität mit den trauernden Menschen in Frankreich und den Opfern von terroristischen Gewalttaten aus: „Mit ihnen sind wir erschrocken über die Brutalität und Menschenverachtung, mit der so viele ermordet wurden.“**

## **Flüchtlingshilfe: 21-Millionen-Euro Hilfspaket auf den Weg gebracht**

Knapp 21 Millionen Euro umfasst das Hilfspaket für die Flüchtlingsarbeit, das die Synode der EKHN auf den Weg gebracht hat. Es sieht unter anderem eine Aufstockung der professionellen Flüchtlingsberatung und mehr Stellen für die Koordination des ehrenamtlichen Engagements in den Kirchengemeinden sowie verstärkte Integrationsmaßnahmen in den knapp 600 evangelischen Kindertagesstätten vor. Außerdem soll mehr Geld für den Ausbau von Unterkunftsmöglichkeiten, die Bildungsarbeit und für regionale Projekte wie beispielsweise Sprachkurse zur Verfügung gestellt werden. Ziel der Maßnahmen, die sich teilweise bis ins Jahr 2025 erstrecken, ist es, langfristige Unterstützung zu ermöglichen.